

# Inhalt

Geleitwort zur ersten Auflage .....	11
Geleitwort .....	13
Widmung und Vorwort zur zweiten Auflage .....	15
<b>A Einleitung – Wahrnehmung, Reflexion und Gestaltung von Praxis</b>	
1 Zwischen Deskription und Strategie – die Fundamental-Praktische Theologie Don Brownings .....	25
2 Phänomenologie, Hermeneutik und Pragmatik – Der Ansatz Wolf-Eckart Failings und Hans-Günter Heimbroids .....	38
3 Praktische Theologie als Deutekunst .....	42
3.1 Wahrnehmungskunst: Multiperspektivische Empiriearbeit ..	47
3.1.1 Phänomenologie medialer Kommunikation am Beispiel Film .....	55
3.1.2 Fallbericht oder Verbatim als Lern- und Forschungsmethoden .....	63
3.1.3 Quantitative und qualitative Untersuchungen zu Spiritualität .....	79
3.2 Reflexionskunst: Enzyklopädisches Interesse .....	94
3.2.1 Exegetische Fächer .....	99
3.2.2 Kirchengeschichte .....	103
3.2.3 Systematische Theologie .....	106
3.2.4 Theologische Ethik und Medizinethik .....	110
3.3 Gestaltungskunst .....	115
3.3.1 Praktische Theologie zielt auf Gestaltung kirchlicher Praxis .....	116
3.3.2 Disponierendes Handeln als Bedingung kommunikativen Handelns .....	118
3.3.3 Kommunikatives Handeln in der Seelsorge zwischen Darstellung und Wirksamkeit .....	120
3.3.4 Praxisdiskurse als Zugang zum Feld – Biographische Erfahrung und Theoriebildung .....	123

<b>B</b>	<b>Seelsorge in Krisensituationen am Anfang des Lebens</b>	
1	Wahrnehmungskunst .....	144
1.1	»Nur eine Handvoll Leben« – Phänomenologie anhand der Darstellung perinatalen Todes im Film .....	144
1.2	Erfahrungs- und Fallberichte .....	147
1.2.1	Aus der Sicht von Betroffenen .....	148
1.2.2	Aus der Perspektive von Seelsorgerinnen und Seelsorgern .....	162
1.2.3	Aus der Sicht von Geburtshilfe und Gynäkologie .....	168
1.3	Medizinische und juristische Bestimmungen, Statistiken .....	176
1.4	Quantitative und qualitative Studien .....	184
2	Reflexionskunst .....	192
2.1	Biologie, Sozialität und Theologie: Das Verständnis von Schwangerschaft und Geburt in biblischen Texten .....	193
2.2	Historisches: Perinatale Taufhandlungen und das Verständnis geburtlichen Lebens .....	204
2.3	Fragen an die Dogmatik: Personverständnis und Taufe .....	209
2.3.1	Die Würde der Person .....	209
2.3.2	Rechtfertigungslehre .....	215
2.3.3	Taufe .....	217
2.3.4	Sünde und Vergebung .....	224
2.4	Theologische Ethik – Beratung in Konfliktsituationen .....	227
3	Gestaltungskunst .....	234
3.1	Spirituelle Begleitung in der Trauer .....	235
3.2	Rituelle und liturgische Handlungsformen .....	239
3.2.1	Gebet .....	241
3.2.2	Segnung und Salbung .....	242
3.2.3	Namensgebung .....	247
3.2.4	Nottaufe und Taufe eines stillgeborenen Kindes .....	249
3.3	Aufgaben der Seelsorge .....	251
3.3.1	Seelsorge im klinischen Umfeld .....	251
3.3.2	Aufgaben gemeindlicher Seelsorge bei perinatalem Tod .....	253
<b>C</b>	<b>Spiritual Care in der Hochleistungsmedizin am Beispiel der Transplantationsmedizin</b>	
1	Seelsorge im Zusammenhang von Organentnahme .....	259
1.1	Hirntoddefinition oder Sterbeprozess? Die Deutungsbedürftigkeit des Lebensendes .....	259
1.2	Deutungsperspektive Seelsorge: Sterben als spiritueller Prozess und doppelte ‚Schleusenzeit‘ .....	261

---

2	<b>Herausforderungen der Xenotransplantation für die Klinikseelsorge</b>	267
	(mit Bernhard Barnikol-Oettler) .....	
3	<b>Seelsorge als Voraussetzung von Spiritual Care in Praxis und Forschung</b>	274
<b>D</b>	<b>Seelsorge bei chronisch degenerativen Krankheiten am Beispiel der Demenzerkrankungen</b>	
1	<b>Wahrnehmungskunst</b>	277
1.1	»Italienisch für Anfänger« – Phänomenologie anhand der Darstellung von Demenz in Film, Buch und Internet .....	277
1.2	Altersdemenz in Fallschilderungen aus Diakonie und Altenhilfe .....	287
1.3	Statistische und medizinische Informationen zu Demenzerkrankungen .....	290
2	<b>Reflexionskunst</b>	304
2.1	Alter und Verwirrtheit aus historischer Sicht .....	304
2.2	Zum Personenstatus aus theologischer Perspektive: Der Mensch als offenes Wesen und als Fragment .....	308
2.3	Theologische Ethik – Zur Frage der Autonomie demenziell erkrankter Menschen .....	321
2.3.1	Vorausverfügungen als Inszenierung von Kommunikation .....	324
2.3.2	Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht bei Demenzpatienten .....	331
2.3.3	Therapiezielfindung in ganzheitlicher Perspektive ...	334
3	<b>Gestaltungskunst</b>	337
3.1	Demenz als Gestaltungsaufgabe der Gemeindeseelsorge: Besuchsdienst und liturgische Angebote .....	337
3.2	Spiritual Care bei Demenzpatienten als eine Frage der Organisation von Sorge .....	342
3.3	Ethische Beratung bei der Planung von Vorsorge .....	345
<b>E</b>	<b>Spiritual Care – christliche Seelsorge zwischen systemischer Integration und Distanznahme</b>	
1	<b>Wahrnehmungskunst</b>	351
1.1	Spiritual Care in populärer Kultur .....	351
1.1.1	»The Straight Story«: Seelsorge unter dem Firmament .....	351
1.1.2	Begegnung im Krankenhaus: Raumszoologische Beobachtungen am Roman »Oskar und die Dame in Rosa« .....	361

1.2	Erfahrungen und Ergebnisse einer explorativen Untersuchung zur Rolle von Seelsorgerinnen und Seelsorgern in Beratungsgremien klinischer Ethik .....	363
1.3	Spiritual Care als integrierter Bestandteil von Palliative Care .....	376
1.3.1	Spiritualität und Gesundheit: Was ist Well-being? ...	377
1.3.2	Vorreiter Hospizbewegung und Palliative Care .....	383
1.4	Multiprofessionelle Erhebung spiritueller Bedürfnisse und Ressourcen: Spirituelle Anamnese .....	391
1.5	Unschärfe des Begriffs Spiritualität im Gesundheitswesen als Chance .....	399
1.5.1	Pragmatischer Umgang mit Unschärfe .....	399
1.5.2	Begriffliche Unschärfe als religionstheoretisches Problem .....	401
1.5.3	Offen für Individualität: Bestimmtheit durch Begegnung .....	405
1.5.4	Bemühungen um Bestimmung des Unbestimmten als Aufgabe von Seelsorge in Spiritual Care .....	410
1.6	Systemische und organisationale Aspekte der Seelsorge in Einrichtungen des Gesundheitswesens .....	412
2	<b>Reflexionskunst: Spiritualität im Gesundheitswesen .....</b>	429
2.1	Gesundheitsbezogene Spiritualität als Thema einer Theologie der Seelsorge .....	429
2.1.1	Zurückhaltende Rezeption des Spiritualitätsdiskurses in poimenischer Literatur .....	429
2.1.2	Chancen einer konstruktiven interdisziplinären Auseinandersetzung .....	434
2.1.3	Die Herkunft des modernen Spiritualitätsbegriffs ...	440
2.1.4	Interreligiöse Vermittelbarkeit des Spiritualitätsbegriffs im Gesundheitswesen .....	444
2.1.5	Konsensusdefinitionen von Spiritualität .....	449
2.1.6	Offenheit und Bestimmtheit als forschungspragmatische Herausforderung .....	453
2.2	Seelsorge in der Kraft des Geistes: Die Parakleten-Perikopen des Johannesevangeliums neu gelesen .....	456
2.3	Lebenssättigung: Spiritualität als theologische Bestimmung von Leben .....	462
2.4	Seelsorgetheorie und theologische Ethik im Rückgriff auf ihre Geschichte .....	471
3	<b>Deutekunst: Seelsorge als Heterotopie und Heterochronie – Spiritual Care als ortsbezogener Transformationsprozess .....</b>	482
3.1	Drohende Verdrängung von Seelsorge? .....	482
3.2	Seelsorge als Raum- und Zeiterfahrung am Ort klinischen Geschehens .....	486

3.3	Seelsorge als Heterotopie und Heterochronie? Michel Foucault .....	488
3.4	Von Orten, Raum und Praktiken: Michel de Certeau .....	500
3.5	Spuren im Raum: Klaus Raschzok .....	501
3.6	Transformierter Raum: Martina Löws Raumsoziologie .....	503
4	Ein offenes Fazit zum Beitrag von Seelsorge zu Spiritual Care .....	510
	<b>Literatur .....</b>	<b>511</b>
	<b>Verzeichnisse .....</b>	<b>547</b>
	Sachwortregister .....	547
	Personenregister .....	559